

*„Es ist besser, eine Kerze anzuzünden, als sich über die Dunkelheit zu beklagen.“*

### **Rita Becker**

\* 21. 6. 1928 in Siegen † 30. 6. 2020 in Köln

Rita Becker, begeisterte Lehrerin, kam 1962, nach fünf Jahren an einer deutschen Schule in Barcelona, nach Aachen. Seit 1972 engagierte sie sich für die Menschenrechte bei Amnesty International. Ihr besonderes Interesse galt Lateinamerika. Wenn es um die Menschenrechte ging, war Rita kompromisslos und mutig. Sie setzte sie sich für verfolgte und inhaftierte Menschen aus Ländern wie Kuba, Argentinien, Uruguay, Peru oder Honduras ein. Sie konnte manche von ihnen auf ihren Reisen persönlich treffen, zuweilen insgeheim, und sie auch privat finanziell unterstützen.

1991 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz für ihre Aktivitäten bei Amnesty und ihre Initiative zur Gründung der Städtepartnerschaft Aachen-Toledo. Gerne hätte sie ihre Arbeit weiter fortgesetzt, doch ließen ihre Kräfte dies in den letzten Jahren nicht mehr zu. Dennoch betonte sie immer wieder ihre Zufriedenheit mit allem, was sie in ihrem Leben erfahren durfte.

Ebenso beklagen wir den Tod von

### **Berta Schulze**

\* 15. 2. 1932 in Aachen † 30. 6. 2020 in Aachen

Berta Schulze war ebenfalls passionierte Menschenrechtsaktivistin. Durch Rita Becker war sie in den 1990-er Jahren zu Amnesty gekommen, wo sie sich bis zuletzt aktiv eingesetzt hat. Hispanophil geprägt, war ihr das Engagement für verfolgte Menschen in Lateinamerika ein Herzensanliegen. Auch noch im hohen Alter war auf Bertas Mitarbeit in bewundernswerter Weise immer Verlass. Bis zuletzt war sie politisch hellwach, nahm an Fridays-for-Future-Kundgebungen teil und streikte für mehr Klimaschutz und Menschenrechte.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unseren Mitstreiterinnen. Wir werden beide und ihren unermüdlichen Einsatz sehr vermissen und sie in guter Erinnerung behalten.

Ihre Freundinnen und Freunde von Amnesty International in Aachen

